



EINLADUNG

Informationsveranstaltung für Kolleginnen und Kollegen

„Assistierte Selbsttötung: Klinisch-ethische Perspektiven“

Ihr Referent: Prof. Dr. med. Jan Schildmann
(Internist und Medizinethiker, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im Februar 2020 zum § 217 StGB steht die Regelung der assistierten Selbsttötung im Fokus von fachlichen und gesellschaftlichen Debatten – unter anderem medizinisch, ethisch, rechtlich, politisch, sozial und kulturell.

Die aktive Sterbehilfe sowie die Tötung auf Verlangen sind im deutschen Recht - im Gegensatz zu Ländern wie Belgien oder den Niederlanden, in denen die aktive Sterbehilfe zumindest straffrei bleibt - verboten (§216 StGB). In Deutschland straffrei ist die Beihilfe zum Suizid auch für Ärzt*innen. Nachdem im Jahre 2015 die geschäftsmäßige, also auf Wiederholung angelegte Suizidbeihilfe verboten wurde (§217 StGB), hat das Bundesverfassungsgericht dieses Verbot 02/2020 wieder aufgehoben.

Sind die aktuellen Entwicklungen im Einklang mit unseren eigenen ethischen Vorstellungen? Wie stehen wir als Behandlungsteams, als Krankenhaus, als Konzern zu der Frage? Welche Rolle spielen dabei berufsrechtliche Vorgaben (immerhin sieht die Bundesärztekammer die Beihilfe zum Suizid nicht als ärztliche Aufgabe an)? Haben wir mit dem Konzept der Therapiezieländerung eine wirkliche Alternative zur Suizidbeihilfe?

**DAS KLINISCHE ETHIKKOMITEE LÄDT SIE HERZLICH EIN
ZUR INFORMATIONS- UND DISKUSSIONSVERANSTALTUNG AM**

Mittwoch, den 15. September 2021 um 17.30 Uhr

ORT: Klassenraum 1 und 2 der Krankenpflegeschule oder online
ANMELDUNG: erforderlich unter skl-events@sana.de